

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 11. November 2013**, im Landratsamt Konstanz, benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

**Beginn: 14:35 Uhr**

**Ende: 15:20 Uhr**

### TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	<b>Bestellung und Wiederwahl eines Naturschutzbeauftragten;</b>	<b>2013/474</b>
2.	<b>Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB);</b> Anpassung des Stifterbeitrages/Aufhebung des Sperrvermerks	<b>2013/477</b>
3.	<b>Behördenzentrum Radolfzell - EDV-Neuverkabelung;</b> Vergabe Elektroinstallation	<b>2013/475</b>
4.	<b>Bericht über den Stand der Planungen am Radweg Allensbach - Dettingen K 6172</b>	<b>2013/471</b>
5.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Vorsitzender:**

**Hämmerle**, Frank, Landrat

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

**Bodman**, Konrad Freiherr von, Dr.

**Both**, Hubertus, Dr.

**Brachat-Winder**, Birgit

**Demmler**, Kurt

**Engelmann**, Klaus

**Geiger**, Georg, Dr.

**Kennerknecht**, Helmut

**Kreitmeier**, Christiane, Dr.

**Kuppel**, Oliver

**Leipold**, Brigitte

**Maier**, Bernhard

**Ruf**, Georg

**Schäuble**, Martin

**Schmid**, Andreas

**Steffens**, Volker

**Volk**, Bernhard

**Zähringer**, Markus

**Entschuldigt:**

**Klinger**, Michael, Dr.(sowie Vertreter)

**Auf besondere Einladung nehmen teil:**

Herr **Mende** (Naturschutzbeauftragten für den Landkreis Konstanz)

Herr **Teutsch** (Eisenbahnbetriebsleiter HzL)

Herr **Dr. Gerstner** (Vorstand HzL)

**Von der Verwaltung nehmen teil:**

**Bendl**, Ralf

**Bräunig**, Linda

**Frick**, Sebastian

**Gärtner**, Philipp

**Hepperle**, Thomas

**Knöpfle**, Heinz

**Kruthoff**, Simone

**Ladwig**, Uwe

**Nops**, Harald

**Schulz**, Gebhard

**Seidl**, Karin

**Egger**, Timo (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Bestellung und Wiederwahl eines Naturschutzbeauftragten:**

Der **VORSITZENDE** stellt den Sachverhalt vor und bedankt sich bei Herrn **MENDE** für seine hervorragende Arbeit. Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, fasst der Technische und Umweltausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Herr Oberforstrat i. R. Christian MENDE wird für weitere 5 Jahre (01.01.2014 – 31.12.2018) zum Naturschutzbeauftragten für den Landkreis Konstanz bestellt.**

**2. Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB):**

**Anpassung des Stifterbeitrages/Aufhebung des Sperrvermerks**

Der **VORSITZENDE** stellt den Sachverhalt vor. Auf Nachfrage von Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**, erklärt der **VORSITZENDE**, dass die Zuständigkeit für die Beschlussfassung noch geklärt werde und - falls nötig - der Kreistag den Beschluss als Empfehlung erhält.

Kreisrat **KENNERKNECHT** weist darauf hin, dass die vorgelegten Zahlen sehr dürrftig sind. Daher sollen zeitnah die Planzahlen für 2014 und 2015 sowie das Rechnungsergebnis für 2013 dem Ausschuss vorgelegt werden.

Herr **HEPPERLE** stimmt Kreisrat **KENNERKNECHT** zu und sagt zu, dass die gewünschten Zahlen zeitnah dem Ausschuss vorgelegt werden.

Kreisrat **Dr. Konrad v. BODMAN** möchte, dass bei der nächsten Vorlage die Abkürzungen ausgeschrieben werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Technische und Umweltausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Der Sperrvermerk für die Erhöhung des Zuschusses (Stifterbeitrages) für das Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB) wird aufgehoben.**

**3. Behördenzentrum Radolfzell - EDV-Neuverkabelung:**

**Vergabe Elektroinstallation**

Frau **BRÄUNIG** stellt den Sachverhalt vor.

Herr **LADWIG**

Die wichtigsten Gründe für die Verkabelung sind, dass ein größerer Datentransfer möglich ist, die Abhörsicherheit ist höher, man kann die vorhandenen Netzwerkkomponenten nutzen, da diese nur für Kabel geeignet sind und ein WLAN hat einen höheren Betreuungsaufwand.

Auf Nachfrage von Kreisrat **KENNERKNECHT** erklärt Herr **LADWIG**, dass die vorhandenen Kabel den Standard Cat. 3 besitzen und nach der Ausschreibung Cat. 7 im Gebäude verbaut wird. Dadurch kann auch Strom durch die Kabel fließen.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Technische und Umweltausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Auftrag für das Gewerk Elektroinstallation im Zusammenhang mit einer EDV-Neuverkabelung am Behördenzentrum Radolfzell wird an die Firma Straub aus Singen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 140.211,42 € brutto vergeben.**

**4. Bericht über den Stand der Planungen am Radweg Allensbach - Dettingen K 6172**

Herr **BENDL**

Bei der Absteckung des Radweges wurde die Flächennutzung geklärt. Bei Prüfung hat die Höhere Naturschutzbehörde die abgesteckte Nutzung nicht gestattet und verlangt, die Straße bzw. den Radweg in den Wald zu verlegen. Eine weitere mögliche Variante wäre es, den Radweg über die Turrainhöfe verlaufen zu lassen. Dies wird nicht weiter verfolgt, weil die Radfahrer dann weiterhin die Straße nutzen würden. Wenn wir einen Zuschuss erhalten, kann begonnen werden, zu bauen. Für die angesprochenen 400 m muss noch nach einer Möglichkeit geschaut werden.

Ob man einen Zuschuss erhalten wird, kann bisher noch nicht gesagt werden. Jedoch wird das RP Freiburg 2014 den Projekten einen Zuschuss geben, bei denen sofort mit dem Bau begonnen werden kann.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD** möchte wissen, ob es nicht möglich wäre, an der besagten Strecke die Geschwindigkeit herunter zu regeln und den Radweg für die 400 m auf der Straße verlaufen zu lassen.

Kreisrat **DEMMLER**

Es wird ein separater Radweg benötigt. Die Straße ist ein Unfallschwerpunkt. Es ist Familien nicht zuzumuten, dass sie mit ihren Kindern auf die Straße fahren müssen. Gerade für die Personen, die den Weg zur Arbeit oder zur Schule fahren müssen, gibt es keine alternative Route. Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass kein Platz für einen 2 m breiten Radweg besteht. Dieses Gebiet ist nach meiner Ansicht kein schützenswerter Raum.

Der **VORSITZENDE** verweist darauf, dass es Naturschutzgebiete gibt, die parzellengenau eingetragen sind und welche, die nur auf einer Karte eingezeichnet wurden. Daher muss geprüft werden, wo die exakte Grenze verläuft. Vielleicht besteht die Möglichkeit, von der Grenze des Naturschutzgebiets zur Straße noch einen 2 m breiten Radweg zu errichten.

Kreisrat **Dr. Konrad v. BODMAN** möchte wissen, wie der Eingriff im Wald erfolgt.

Herr **BENDL** erklärt, dass zum Schutz von Amphibien Unterführungen errichtet werden müssen und daher lässt sich ein Eingriff in das Waldgebiet nicht vermeiden.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Da es sich hier um ein recht neues Naturschutzgebiet handelt, wird dieses wohl parzellengenau eingetragen sein. Und daher wird die Grenze auch genau an der Straße verlaufen. Es sollten nun die unterschiedlichen Alternativen bezüglich der finanziellen Auswirkungen berechnet werden, um zu schauen, welche sich noch lohnen.

Der **VORSITZENDE** bittet Herrn **GÄRTNER**, die Maßnahme naturschutzrechtlich zu prüfen.

Kreisrat **Dr. GEIGER**

Das Vorgehen durch das Regierungspräsidium ist teils willkürlich. Uns wird der Bau eines Radweges verwehrt, aber zum Schutz der Kröten darf im Naturschutzgebiet ein Tunnel errichtet werden. Daher sollte der Sachverhalt nochmals genau geprüft werden.

Kreisrat **ENGELMANN** weist darauf hin, dass der Radweg über die Turrainhöfe und dann über Kaltbrunn geleitet werden könnte. Eine andere Möglichkeit wäre, dass beim Bau der Durchgänge für die Amphibien die Straße verbreitert wird.

Kreisrat **MAIER** möchte wissen, ob es einen Belag gebe, der mit den Naturschutzrichtlinien verträglich wäre.

Der **VORSITZENDE** sichert zu, dass alle Möglichkeiten geprüft werden. Außerdem wird noch ein Gespräch mit der Regierungspräsidentin geführt. Der Ausschuss wird dann zeitnah über das weitere Vorhaben informiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nimmt der Technische und Umweltausschuss den Bericht zu Kenntnis.

#### **5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge – Wünsche**

Der **VORSITZENDE** gibt bekannt, dass ein Termin in Sachen „Sanierung der K 6137“ (Hangrutsch bei Tengen) mit Bürgermeister **Groß** und dem vom Gericht bestellten Gutachter vereinbart wurde. Die Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:20 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Frank Hämmerle

Dr. Konrad Freiherr von Bodman

Bernhard Volk

**Für das Protokoll:**

Timo Egger